

Editorial: Ökologische Ethik

**Raphaela J. Meyer zu Hörste-Bührer, Ruben Zimmermann
Dorothea Erbele-Küster, Esther Kobel, Michael Roth, Ulrich Volp**

Forschungsbereich Ethik in Antike und Christentum (*e/ac*)
Evangelisch-Theologische Fakultät
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Deutschland

DOI: <https://doi.org/10.25784/jeac.v5i1.1252>



Liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2023 brachte erneut viele Negativrekorde im Bereich des Klimawandels. Die messbare Erwärmung der Ozeane durchbrach alle bisherigen Skalen. Die Medien sprachen im Sommer im Kontext der Großwetterereignisse (Waldbrände in Kanada, Überschwemmungen in Griechenland und Libyen) von Katastrophen im „biblischen Ausmaß“. Tatsächlich spricht die Bibel von der Genesis bis zur Apokalypse von einer ständigen und auch grundsätzlichen Bedrohung von ‚Himmel und Erde‘. Doch wie sind diese Texte heute im Horizont der globalen, menschengemachten Klimakrise zu lesen? Wo gibt es Analogien, wo Differenzen? Wie kann die Auseinandersetzung mit den antiken Texten den Blick für die gegenwärtige Bedrohung schärfen, erweitern oder auch relativieren? Wo geben sie in der ihnen eigenen Sprech- und Denkweise Anregungen oder gar Orientierung für die aktuellen Narrative um Schöpfungs- und Klimaethik? Wie kann die historisch informierte Stimme von Theologie und Ethik die gegenwärtigen verharmlosenden oder apokalyptisch-dramatisierenden Diskurse bereichern oder kritisieren?

Das vorliegende Heft widmet sich auf der Basis der seit langem im *e/ac* diskutierten Brückenhermeneutik zwischen Antike und Gegenwart diesen Fragen. Es setzt mit drei grundlegenden Beiträgen aus der Perspektive des AT (Bührer), des NT (Gradl) und der Altphilologie (Althoff) ein. Im Dialog-Teil wird das internationale Earth-Bible-Project diskutiert (Balabanski, Krauter). Eine Miszelle (Chapple) bespricht Umweltrelationen in asiatischen Religionen. Weitere Miszellen thematisieren den hermeneutischen Ansatz des „Paradising“ (Köhler) oder die kontrovers interpretierte Schlüsselstelle 2Petr 3 (Estes). Durch die vielfältigen Publikationen zum Thema ist der Rezensionsteil ausführlicher als sonst (Hieke, Borgardts, Peisker, Jekel, Manomi) und gibt so einen Einblick in aktuelle Arbeiten zur theologischen Schöpfungsethik aus unterschiedlichen Disziplinen. Zudem enthält JEAC 5 zwei Rezensionen, die im Themenbereich von JEAC 4 Perspektiven einer digitalen Zeit liegen (Al-Suadi).

Unser herzlicher Dank für Korrektur und Satz gilt Anne Hamann, Felix Heim, Jutta Nennstiel und Nathalie Schüler. Wir wünschen eine anregende Lektüre.